



Die Corona-Soforthilfe sollte Unternehmen helfen, die Liquiditätsgap zu überbrücken.

ARCHIVFOTO: SKOLIMOWSKA/DPA

Ein Umsatzturbo für den Online-Handel

Die 2G-Regel geht zulasten der Innenstadt. Verbände pochen auf pragmatische Lösungen.

ERICH REIMANN | BERLIN

Die gelben Lieferwagen der Post, die weißen Transporter von Hermes und die braunen Fahrzeuge von UPS: Sie alle dürften in den nächsten Wochen noch häufiger in den deutschen Wohnvierteln zu sehen sein als sonst. Denn die Einführung der 2G-Regel für weite Teile des Einzelhandels ausgerechnet im wichtigen Weihnachtsgeschäft wird nach Einschätzung vieler Experten dem Online-Handel noch einmal einen massiven Schub geben – zulasten der Geschäfte in den Innenstädten.

„Es wird sicher weitere Umsatzverschiebungen hin zum Online-Handel geben“, sagt Stefan Hertel vom Handelsverband Deutschland (HDE) am Freitag in Berlin. Dies werde wohl schon am zweiten Adventswochenende sichtbar werden, da in einer ganzen Reihe von Bundesländern die 2G-Regel bereits angewendet werde.

„Das ist noch einmal ein Riesenschub, um die letzten Kunden, die noch nicht im Internet einkaufen, dem Onlinehandel zuzuführen“, ist auch Handelsexperte Gerrit Heinemann von der Hochschule Niederrhein



Bitte 2G-Nachweise zeigen: Der stationäre Einzelhandel kämpft mit Umsatzverlusten – ausgerechnet vor dem wichtigen Weihnachtsgeschäft. FOTO: KOALL/DPA

überzeugt. „Aus dem Bauch würde ich sagen, das bisher für den Online-Handel erwartete Wachstum im Weihnachtsgeschäft dürfte sich mindestens verdoppeln.“

Es geht um viel Geld. Nach der aktuellen Prognose des HDE sollen die Umsätze im Weihnachtsgeschäft in diesem Jahr um zwei Prozent auf 112 Milliarden Euro steigen. Schon vor 2G gingen die Experten davon aus, dass der Online-Handel dabei der große Gewinner sein und seine Umsätze um 17,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöhen werde, während der stationäre Handel 1,3 Prozent seiner Umsätze einbüßen könnte.

Der Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren (BTE) forderte bereits pragmatische Lösungen für die 2G-Kontrollen. „Denkbar sind zentrale, gemeinschaftliche

Prüfungen mit zum Beispiel Zugangsbändchen, wie sie bereits auf Weihnachtsmärkten oder in Einkaufszentren praktiziert werden“, schlug Hauptgeschäftsführer Rolf Pangels vor. Damit entfallen für den Handel teure und für den Kunden lästige Mehrfachprüfungen. „Das wäre eine sinnvolle Aufgabe für die Kommunen und das City-Marketing“, so Pangels.

Für Amazon, Zalando und Co. ist der zu erwartende Nachfrageschub eine Herausforderung. Die Riesen zeigen sich aber selbstbewusst. „Wenn eine Branche gewöhnt ist am Anschlag zu arbeiten, und mit Engpässen klarzukommen, ist es der Online-Handel. Die Bewältigung von massiven Wachstumsschüben gehört geradezu zur DNA der Branche“, sagt Handelsexperte Heinemann.

Ist der Ärger um die Soforthilfen berechtigt?

- Einige Betriebe müssen teils Gelder zurückzahlen – auch in der Region.
- Die Rückmelde-Frist endet bald. Nicht aber, wer einen Steuerberater hat.

KATHARINA LINDT | PFORZHEIM

Für manche Unternehmer könnte es ein böses Erwachen gehen: Seit Mitte Oktober versendet die L-Bank Anschreiben an alle Empfänger der Soforthilfe. Waren die Angaben bei der Antragsstellung korrekt? Wenn nicht, dann müssen Betroffene, den zu viel bewilligten Betrag zurückzahlen.

Im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Karlsruhe wurden rund 11000 Anträge bearbeitet, davon rund 3000 Anträge im Nordschwarzwald, heißt es auf Anfrage. Die IHK Nordschwarzwald spricht von 10000 bewilligten Soforthilfeanträgen. Tatsächlich gebe es einen gewissen Anstieg der Beratungsfälle

und Ausgaben prognostizieren. „Es war noch nicht klar, wie sich die Liquidität ab Antragsstellung entwickeln wird“, sagt Tobias Merkel, Steuerberater und Partner bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft dhmp. Entscheidend war nicht die Verwendung der Hilfs-

DIE ZAHL

13,6

MILLIARDEN Euro an Corona-Soforthilfen wurden laut Bundeswirtschaftsministerium 2020 ausgezahlt.

gelder, sondern die Liquiditätslücke. „Grob gesagt: Was kommt an Geld rein, was fließt ab.“

Dass das bei manchen Betrieben zu Problemen führt, kommt laut IHK vor. „In den Gesprächen wurde auch deutlich, dass es vereinzelt zu Rückzahlungen kommen wird und der eine oder andere

Gerade Friseurbetriebe äußern aktuell ihren Frust. Weil sie mit der Öffnung der Betriebe im Mai 2020 öfter Überstunden machten, entsprechend mehr verdienen, schloss sich bei ihnen teils die Liquiditätslücke – anders als ursprünglich befürchtet. Die Folge: Einigen Friseuren droht eine Rückzahlung.

IHK und Handwerkskammer können die Verärgerung einiger Betriebe über den erneuten bürokratischen Aufwand verstehen. Sie stellen aber klar: „Dass eine Überprüfung der Zuschüsse stattfinden kann, und dass bei einer deutlichen Erholung der betrieblichen Lage auch eine Rückforderung möglich ist, ging aus den Antragsunterlagen hervor“, sagt Fuchs.

Frist teils verlängert

Noch bis zum 19. Dezember haben Unternehmer Zeit, sich bei der L-Bank zu melden. Für Steuerberater Merkel ist die Frist zu knapp. „Es kommt zu einer Unzeit“, sagt er. Denn Steuerberater müssten als prüfende Dritte auch die Überbrückungshilfen absegnen. Schon damals war eigentlich nicht vorgesehen, dass die Experten die Soforthilfe-Anträge stellen, sondern lediglich die Betroffenen unterstützen. „Wir waren aber praktisch die verlängerte Werkbank, wenn es um Zuarbeiten bei der Liquiditätsengpass-Berechnung und Auslegungsfragen ging“, erinnert sich Merkel.

Das Klagen der Steuerberater hat das Wirtschaftsministerium wohl erhört. Die Verlängerung wird bis zum 16. Januar 2022 in den Fällen gewährt, „in denen die Rückmeldungen gemeinsam mit prüfenden Dritten vorgenommen werden“, heißt es in einem Schreiben an die drei Steuerberaterkammern des Landes, das der PZ vorliegt.

Auch Erik Schweickert (FDP), Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Landtag, bestätigt die Verlängerung. Einerseits begrüßt er die Entscheidung von Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU), weil sie den Steuerberatern eine Entlastung verschaffe. „Andererseits hätte ich mir diese Fristverlängerung für alle Unternehmer gewünscht.“

Wer also die Fristverlängerung in Anspruch nehmen will, sollte der L-Bank vorab einen Nachweis schicken, dass er steuerlich beraten wird, empfiehlt Merkel. So sei man auf der sicheren Seite.

re, damit in finanzielle Schwierigkeiten geraten kann“, so Keppler.

Nicht anders sieht es im Handwerk aus. „Inhaber geführte Handwerksbetriebe verfügen in der Regel nicht über ein Backoffice, das sich regelmäßig mit solchen Dingen beschäftigt. Bei der Handwerkskammer Karlsruhe gehen bisher jedoch recht wenige Rückfragen ein“, sagt Jörg Fuchs, zuständig für Wirtschaftsförderung.

Friseurbetriebe leiden

Betroffen sind demnach schwerpunktmäßig das Friseurhandwerk und die Kosmetikindustrie, aber auch andere Handwerksberufe. Im Kammerbezirk der IHK Nordschwarzwald kommen die vermehrten Anfragen aus der Gastronomie, Tourismus und Dienstleis-

— ANZEIGE —

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage

... und starten Sie 2022 erfolgreich mit uns in die digitale Zukunft!

www.digitalhub-nordschwarzwald.de

DIGITALISIERUNGSBERATUNG
KOMPETENT. UNABHÄNGIG. KOSTENFREI.

DIGITAL HUB
NORDSCHWARZWALD

zum Thema Rückzahlungsmodalitäten, sagt IHK-Chef Martin Keppler. Die Berater erreichten geschätzt vier bis acht Anfragen täglich – darunter seien auch Soloselbstständige und Freiberufler. Doch in Relation zu der hohen Anzahl der bewilligten Soforthilfeanträge stelle diese Zahl einen sehr geringen Anteil dar, so Keppler.

Ein Rückblick: Als Deutschland im März 2020 nicht nur die Grenzen schloss, sondern auch Bereiche der Wirtschaft in den Standby-Modus schickte, musste der Staat schnell einspringen. Betrieben wurde eine schnelle und unbürokratische Hilfe zugesprochen.

Doch weil die Anträge in einer Hast beantragt und genehmigt wurden, war manches zu grob kalkuliert. Betriebe mussten Einnah-

— ANZEIGE —

30 € GUTSCHEIN

ERLEBEN SIE UNSERE ZAUBERHAFTE GESCHENKEWELT

Vom 26.11. bis 19.12.2021 erwarten Sie an jedem Advents-Wochenende neue **exklusive Angebote** – lassen Sie sich überraschen und lösen Sie Ihren **30 € Weihnachts-Gutschein**¹⁾ gleich ein. Wir freuen uns auf Sie!

DIEMER
Wertvolles aus Pforzheim seit 1868.

JUWELIER DIEMER Tel. 0 72 31-90 49 34, Mo-Mi 10.00-18.30 Uhr, Do-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 9.30-16.00 Uhr, Wilhelm-Becker-Str. 11, 75179 Pforzheim. Kostenlose Parkplätze. www.diemer.de

¹⁾ Nur in Verbindung mit einem Einkauf ab 100,- € im DIEMER Fachgeschäft und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 31.12.2021.